

BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt OV



Vergängliche Kunstwerke aus Eis

Grindelwald Berge, Käse und ein Zwerg: So stellte das italienische Team Schweizer Gastfreundschaft dar. Die Preise beim World Snow Festival holten aber andere. **Seite 2**

Kobe Bryant tödlich verunglückt

Basketball Der frühere Superstar der Los Angeles Lakers ist bei einem Helikopterabsturz ums Leben gekommen. Bryant, eine NBA-Legende, wurde nur 41 Jahre alt. **Seite 20**

Yule siegt in Kitzbühel

Ski Alpin Daniel Yule gewinnt als erster Schweizer seit 1968 den Slalom in Kitzbühel. **Seite 21**



AZ Bern, Nr. 21 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Wenn der Formel-1-Weltmeister zum infernalischen Abfahrer wird



Mürren Union-Jack-Rennndress und gelber Helm: Formel-1-Weltmeister Damon Hill schaffte das Inferno-Rennen mit Bravour (hier im Gegenanstieg bei den Oberen Hübeln, oben rechts das Schilthorn). Tagessieger wurden erstmals Ruedi Brawand und zum achten Mal Marianne Rubi. (bpm) **Seite 3** Foto: Bruno Petroni

Inferno-Rennen: Die Grindelwalder räumen ab

Mürren Ruedi Brawand und Marianne Rubi heissen die grossen Sieger der 77. Austragung des Inferno-Rennens. Judith Graf (Matten) gewinnt die Superkombination zum zehnten Mal – wenn auch nur um Haaresbreite.

Bruno Petroni

Samstagsmorgen um 9.30 Uhr in den Oberen Hübeln: Der Oberwalliser Vorjahressieger Mathias Salzmann war gerade mal knappe zwei Minuten unterwegs, als mit der Startnummer 2 der zwölf Sekunden nach ihm gestartete Ruedi Brawand in der kurzen Gegensteigung bei der Schilthornhütte von hinten an ihm vorbeizog und ihn sogleich stehen liess. Da konnte bereits erahnt werden, dass sich der 26-jährige Grindelwalder Seilbahn-Mechatroniker diesmal einiges vorgenommen hatte. Brawand zog den Lauf tatsächlich durch und erreichte das Ziel über der Winteregg nach 9,5 Kilometern als Tagesschnellster, knappe zwei Sekunden vor dem Schwyzer Roman Schuler. Nachdem Letzterer im Kombinationslanglauf vom Mittwoch als 15. den Schaden hatte in Grenzen halten können, überzeugte er im Riesenslalom vom Donnerstag und auch in der Abfahrt mit je einem zweiten Rang, was ihm seinen ersten Sieg in der Inferno-Superkombination einbrachte. Der sechsfache Kombinationsieger Oliver Zurbrügg aus Lauterbrunnen hatte bereits im Riesenslalom am Donnerstag keine einwandfreie Fahrt, verlor in der Abfahrt auf Schuler fast eine halbe Minute und wurde dieses Jahr Zweiter. Auch der vor der Abfahrt führende und schliesslich drittplatzierte Patrick Zürcher aus Oey zeigte sich mit seinem 74. Rang in der Abfahrt nicht ganz zufrieden: «Im oberen Teil fühlten sich meine Ski irgendwie langsam an. Fahrfehler ist mir jedenfalls keiner unterlaufen.»

Ganz enge Angelegenheit

Der achte Inferno-Triumph für Marianne Rubi wurde Tatsache – war aber eine enge Angelegenheit: Die 37-jährige Grindelwalderin liess Nicole Bärtschi (Buttisholz) gerade mal um 62 Hunderstelsekunden hinter sich, und auch Chemmy Alcott blieb nur 82 Hunderstel zurück. Diese Sekundenbruchteile dürfte die 25-fache britische Landesmeisterin und vierfache Olympiateilnehmerin, die bei ihrem Inferno-Debüt von einem BBC-Fernsehteam begleitet wurde und mit Kameras an Helm, Bauch und Skispitze ins Rennen ging, bei ihren Livekommentaren während der Energie raubenden Gegensteigungen verloren haben. «Ich komme wieder», kündigte Alcott an, was sich wie eine Kampfansage an die Adresse der achtfachen Infernogewinnerin Marianne Rubi anhörte.

Ans Schilthorn zurückkehren wird möglicherweise auch Damon Hill. Der ehemalige Formel-1-Fahrer und Weltmeister von 1996 gab am Samstag sein Inferno-Debüt mit dem 964. Gesamtrang (von 1694 Klassierten). «It's fun, but tough», bilanzierte der 59-Jährige aus London sein erstes Inferno-Abenteuer. Zur Teilnahme motiviert worden ist Damon Hill übrigens durch seinen Freund Amin Momen, der in früheren Jahren bereits am Inferno-Rennen mitgefahren war und ebenfalls sein Comeback gab. Dann wäre da noch die Geschich-



Ruedi Brawand (Nr. 2) überholt schon in den Oberen Hübeln Vorjahressieger Mathias Salzmann und fährt seinem ersten Infernosieg entgegen. Hinten das Schilthorn. Fotos: Bruno Petroni



Inferno-Queen: Marianne Rubi fährt zu ihrem achten Abfahrtsieg.



«Kamerafrau» Chemmy Alcott



Gegensteigung Wirzelwald: Szenen wie an der Tour-de-France.

te eines weiteren Briten namens Colin Mathews, der vor sieben Jahren im Kombi-Langlauf schwer gestürzt war und sich dabei mehr als nur eine blutige Nase holte: Zu seinem 60. Geburtstag am Samstag – dem Inferno-Renntag – und gleichzeitig zu seiner 20. Inferno-Teilnahme brachte Mathews seine ganze Familie aus Gloucestershire mit: Ehefrau Anna, Töchter Elodie, Sophie und Phoebe sowie Sohn

Tobias, der denn auch die Familien-Bestzeit fuhr – doppelt so schnell wie die Mama.

Krimi Superkombination

Zum echten Krimi avancierte die Superkombination der Damen: Schon fast traditionsgemäss hatte sich Judith Graf am Langlauf vom Mittwoch erst mal ein solides Polster geschaffen, verlor dann aber am folgenden Tag beim Riesenslalom zehn Sekun-

den auf die Bestzeit der ungestüm angreifenden Alyssa Schumacher. Die 24-jährige Grindelwalderin legte in der Abfahrt noch einen drauf und fuhr auf den siebten Platz. Graf's Vorsprung in der Kombiwertung schmolz weiter, denn sie fuhr auf den 14. Rang. In der Endabrechnung hatte die 48-jährige Mattnerin die Nase um nur sieben Wertungspunkte vorne und feierte so ihren zehnten Inferno-

Patrick Zürcher
Kombinationsdritter

Kombinationsieg in elf Jahren. Die stellenweise vereiste und entsprechend schnelle Rennstrecke, auf welcher oberhalb des Kanonenrohrs Spitzentempi bis zu 130 Stundenkilometer geblitzt wurden, forderte ihre Opfer: Sieben Verletzte wurden mit dem Rettungshelikopter ins Spital geflogen. Laut Rennsekretärin Manuela Kohler «sind nach heutigem Wissensstand keine schweren Verletzungen zu beklagen».

Die ersten Drei und die schnellsten Berner Oberländer am 77. Inferno-Rennen (Gesamtwertung)

Abfahrt Männer: 1. Ruedi Brawand, Grindelwald, 6:36,98. 2. Roman Schuler, Grosse, 6:38,65. 3. Mathias Reber, Diemtigen, 6:40,20. 5. Iwan Hachen, Frutigen, 6:43,05. 6. Kilian Burri, Boltigen, 6:43,41. 10. Kevin Amacker, Grindelwald, 6:46,92. 11. Matthias Haefeli, Schönried, 6:48,09. 12. Michael Tschiemer, Bönigen, 6:49,32. 13. Thomas Ryser, Homberg, 6:49,49. 14. Adrian Feuz, Gsteigwil, 6:50,32. 18. Stefan Zurschmiede, Matten, 6:54,73. 22. Kilian Rufener, Zweisimmen, 6:55,47. 23. Thomas Huggler, Matten, 6:55,90. 27. Ruedi Trummer, Adelboden, 6:57,00. 28.

Markus Fuhrer, Interlaken, 6:57,19. 30. Mathias Boss, Matten, 6:58,43. 32. Stefan Lohner, Grindelwald, 7:00,86. 33. Anton Fuhrer, Grindelwald, 7:01,00. 37. Jürg Mani, Oey, 7:02,46. 42. Pascal Riesen, Krattigen, 7:03,50. 43. Roland Mani, Horboden, 7:03,84. 46. Andreas Egger, Grindelwald und Jan Zeller, Stechelberg, 7:04,48. 48. Ueli Mühlemann, Frutigen, 7:04,96. 52. Daniel Kusy, Aeschlen, 7:05,75. 53. Michel Cherbuin, Thun, 7:05,79. **Abfahrt Frauen:** 1. Marianne Rubi, Grindelwald, 7:25,00. 2. Nicole Bärtschi, Buttisholz, 7:25,62. 3. Chemmy Alcott, England, 7:25,82. 4. Nathalie Haus-

wirth, Gstaad, 7:29,99. 5. Xenia Mani, Schwenden, 7:30,22. 7. Alyssa Schumacher, Grindelwald, 7:41,79. 8. Corinne Rohrer, Frutigen, 7:45,39. 10. Katja von Känel, Weissenburg, 7:50,34. 12. Manuela Kaufmann, Interlaken, 7:52,83. 13.



Die Abfahrtsieger Ruedi Brawand und Marianne Rubi.

Manuela Zurschmiede, Wilderswil, 7:53,02. 14. Judith Graf, Matten, 7:53,96. 15. Tanya Hauswirth, Gstaad, 7:57,58. 16. Christine Grieder, Unterseen, 7:58,00. 17. Tanja Brawand, Grindelwald, 7:58,86. 19. Laura Annen, Grund, 8:01,59. 20. Francine Annen, Lauenen, 8:05,57. 23. Nathalie Rauber, Jaun, 8:15,11. 25. Lara Sommer, Thun, 8:19,27. 26. Sandra Bürki, Brienz, 8:22,64. 29. Eline Hunziker, Mürren, 8:29,89. 31. Beatrice Isch, Goldswil, 8:33,85. 34. Karin Perren, Wimmis, 8:38,51. 35. Tatjana Ronner, Lauterbrunnen, 8:38,54. 36. Andrea Schneider, Reichenbach, 8:40,74.

Superkombination Männer: 1. Roman Schuler, Grosse, 110,60 Punkte. 2. Oliver Zurbrügg, Lauterbrunnen, 131,55. 3. Patrick Zürcher, Oey, 136,49. 9. Mathias Reber, Diemtigen, 192,97. 10. Thomas Ryser, Homberg, 252,25. 12. Kevin Amacker, Grindelwald, 275,80. **Superkombination Frauen:** 1. Judith Graf, Matten, 510,52 Punkte. 2. Alyssa Schumacher, Grindelwald, 517,28. 3. Manuela Kaufmann, Interlaken, 553,28. 4. Katja von Känel, Weissenburg, 561,82. 5. Christine Grieder, Unterseen, 584,93. (bpm)
—
Alle Resultate: www.datasport.ch